



Bürgerforum

Zukunft statt Braunkohle



RAHMENPROGRAMM

- Internationales NGO-Treffen der Anti-Braunkohlen-Initiativen aus Ost und West
- Ideenmarkt für Groß- und Klein
- Greenpeace-Ausstellung „Klimawandel“
- BUND-Ausstellung „Braunkohle im Rheinland“
- NABU-Infostand zu Erneuerbaren Energien und Klimaschutz
- Foto-Ausstellung von Dieter Müller-Henning „Sterbende Dörfer“
- Informationsstände der veranstaltenden Verbände und Initiativen
- u.a. ...dazu Speisen und Getränke und viel Unterhaltung!

KONTAKT

Dr. Gabriela von Goerne, GREENPEACE
 Große Elbstraße 39 · 22767 Hamburg
 Tel. 040-3 06 18-352 · Fax 040-3 06 31-152
 gabriela.goerne@greenpeace.de · www.greenpeace.de

Dirk Jansen, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland LV NRW e.V.
 Merowingerstr. 88 · 40225 Düsseldorf
 Tel. 02 11-30 20 05-22 · Fax -26
 dirk.jansen@bund.net · www.bund-nrw.de/braunkohle

Helmut Spahn, Aktionsbündnis Stommelner Bürger
 „Leben ohne BoA“ · Tel. 022 38 - 92 50 50

Weitere Infos unter:
www.zukunft-statt-braunkohle.de

Die Veranstalter bedanken sich für die finanzielle Unterstützung bei folgenden Institutionen:



TAGUNGSSTÄTTE

Dr. Hans-Köster-Saal
 Kultur- und Medienzentrum
 Steinstraße 13 - 17
 50259 Pulheim (Rheinland)

Der Eintritt ist frei.
 Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

ANREISE

Vom Kölner Hbf mit der Regionalbahn bis Pulheim.
 Das Kultur- und Medienzentrum befindet sich gegenüber vom Bahnhof Pulheim.

TERMIN

Samstag, 23. September 2006
 von 10.00 bis 17.30 Uhr

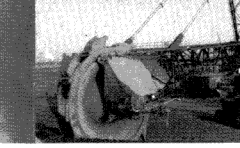
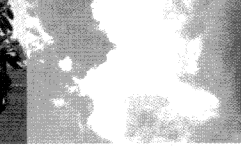
23. September 2006
Kultur- und Medienzentrum, Pulheim

Frank Schätzing Schirmherr
 Erfolgsautor „Der Schwarm“

Jürgen Becker Kabarettist
 präsentiert Ausschnitte aus seinem neuen Programm

Heimat bewahren · Natur schützen · Klima retten · Erneuerbare Energien ausbauen · Zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen · Regionalwirtschaft stärken · Lebensqualität sichern





ZUKUNFT STATT BRAUNKOHLE

Klimawissenschaftler warnen schon lange: Unsere Lebensweise beeinflusst das Erdklima – mit unberechenbaren Folgen. Schon heute sind die Auswirkungen des Klimawandels dramatisch: In immer kürzeren Zeitabständen treten „Jahrhundert“-Hochwasser auf. Tropische Wirbelstürme fordern immer mehr Opfer; die Schäden gehen in die Milliarden.

Es ist also höchste Zeit zu handeln. Alle sprechen vom Klimaschutz – sobald aber konkretes Handeln gefragt ist, gehen oft unternehmerische Interessen vor.

Braunkohle ist der klimaschädlichste aller Energieträger. Dazu ist die Gewinnung von Braunkohle in Deutschland mit gravierenden Auswirkungen auf Mensch, Natur und Gewässerhaushalt verbunden. Will Deutschland seinen Verpflichtungen zum Klimaschutz nachkommen, so muss der Anteil der Braunkohle an der Energieerzeugung deutlich reduziert werden. Mittelfristig muss die Braunkohleverstromung beendet werden.

Trotzdem soll mit dem derzeit begonnenen Bau eines 2.200-MW-Braunkohlenkraftwerks in Grevenbroich-Neurath und dem geplanten Braunkohlentagebau Garzweiler II die bisherige, nicht zukunftsfähige Energieerzeugungsstruktur für weitere vier Jahrzehnte zementiert werden. Auch im Osten Deutschlands werden neue Tagebaue und Braunkohlen-Kraftwerke geplant.

Damit aber droht auch ein Rückschlag für die sowohl energie- als auch arbeitsmarktpolitisch sinnvolle Stärkung der Erneuerbaren Energien, des Energiesparens und effizienterer Technologien. Ende 2005 haben sich daher die großen Umweltverbände und verschiedene Initiativen zum Aktionsbündnis „Zukunft statt Braunkohle“ zusammen geschlossen. Im Rahmen dieser zentralen Braunkohlen-Konferenz wollen wir den Status der Braunkohle in der Energiewirtschaft kritisch aufarbeiten und Wege für eine nachhaltige Energiegewinnung aufzeigen. Daneben soll auch aus der Perspektive der betroffenen Umsiedler und Anrainer

das Thema aufgegriffen und die Verflechtungen in Politik und Energiewirtschaft beleuchtet werden.

Von diesem Bürgerforum soll ein deutliches Signal ausgehen für eine Zukunft ohne Braunkohle – aber mit erneuerbaren Energien.

PROGRAMM

10.00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter

Grußworte: **Dr. Karl August Morisse**, Bürgermeister
Dr. Frank Schätzing, Schirmherr
Erfolgsautor „Der Schwarm“
Michael Müller, Staatssekretär
im Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit

Hauptvorträge Moderation
Andreas Vollmert, Journalist

10.30 Uhr **Dr. Franz Alt**, TV-Journalist und Publizist
Dimension Zukunft – Die 100 %-ige
Energiewende ist möglich

11.00 Uhr **Prof. Dr. Mojib Latif**, Leibniz-Institut für
Meereswissenschaften an der Universität Kiel
„Hitzerekorde und Jahrhundertflut –
Herausforderung Klimawandel“

11.30 Uhr **Dr.-Ing. Manfred Fishedick**, Leiter der
Forschungsgruppe „Zukünftige Energie- und
Mobilitätsstrukturen“ Wuppertal-Institut
„Anforderungen an einen zukunftsfähigen
Energemix für Nordrhein-Westfalen“

12.00 Uhr **Dr. Hermann Scheer**, Präsident EUROSOLAR,
Träger des Alternativen Nobelpreises
„Vom Kohle- ins Solarzeitalter“

12.30 Uhr **Cerstin Gammelin**
Bestseller-Autorin „Die Strippenzieher“
„Verflechtungen in der Energiewirtschaft –
Hemmnis für die Energiewende?“

13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Parallelforen I/II

Stephan Pütz / Hans-Josef Dederichs,
Vereinte Initiativen
„Verheizte Heimat: Vertreibung, Verschuldung,
Verlust – Zur Sozial„verträglichkeit“ von Um-
siedlungen im Rheinischen Braunkohlenrevier

Jeffrey Michel, Energiebeauftragter
der Gemeinde Heuersdorf
„Der Fluch der ostdeutschen Braunkohle –
Abbaggerung Ost für die ökologische
Erneuerung Schwedens“

14.45 Uhr Parallelforen III/IV

Dr. Gabriela von Goerne, GREENPEACE
„Sackgasse CO₂-Speicherung“

Dirk Jansen, BUND
„Braunkohle und Gesundheit –
Das Feinstaub-Problem“

15.30 Uhr Parallelforen V/VI

Dr. Harry Lehmann, Vizepräsident EUROSOLAR
„Kraftwerkersatz durch Erneuerbare
und Energieeffizienz“

Helmut Spahn, Aktionsbündnis
„Leben ohne BoA“
„Lokale Handlungsmöglichkeiten für eine
Energieversorgung ohne Braunkohle“

16.15 Uhr **Jürgen Becker**, Kabarettist
Auszüge aus dem aktuellen Programm
„Ja, was glauben Sie denn?“

16.45 Uhr Abschlusspodium
Zusammenfassung der Ergebnisse
Vorstellung „Pulheimer-Manifest für
eine Energieversorgung ohne Braunkohle“

17.30 Uhr Ende der Veranstaltung